



Platz zwei für Przygonski im MINI ALL4 Racing

- **Drei Tagessiege für Al-Rajhi**
- **Pech für Abu Issa**

Jakub Przygonski (POL) und Tom Colsoul (BEL) sind mit ihrem MINI ALL4 Racing weiter auf der Erfolgsspur. Nach der Cross Country Rally in Katar sicherte sich der junge Pole auch bei der Rallye Kazachstan den zweiten Rang. Richtig Pech hatten die beiden Crews Yazeed Al-Rajhi (KSA)/Timo Gottschalk (GER) im MINI John Cooper Works Rally und Mohamed Abu Issa (QAT)/Xavier Panseri (FRA) im MINI ALL4 Racing. Sie beendeten die Rallye auf den Positionen elf und 14.

Przygonski startete mit einem Tagessieg in die Rallye Kazachstan und konnte sich auch bei den weiteren Etappen in der Spitzengruppe halten. Die gesamte Zeit über blieb er in Schlagdistanz zum Katari Nasser Al-Attiyah. Am Ende fehlten acht Minuten auf den Sieg.

„Das Rennen lief sehr gut für uns“, freut sich Przygonski. „Wir haben vom Start bis ins Ziel gepusht. Wir hatten einen schönen Kampf mit Nasser. Die Rallye und die Landschaft haben uns sehr gut gefallen. Es war eine gute Mischung aus Dünen, schnellen Passagen und schwieriger Navigation.“

Für die beiden Crews Al-Rajhi/Gottschalk und Abu Issa/Panseri verlief die Rallye am Kaspischen Meer nicht nach Wunsch. Durch einen sehr harten Aufschlag nach einem Sprung auf der ersten Etappe brach am MINI von Al-Rajhi eine Hinterradaufhängung. Zwar konnte er am nächsten Tag weiterfahren, musste sich aber aus dem Kampf um den Sieg verabschieden. An den folgenden Etappen zeigte der Saudi, was ohne den Zwischenfall möglich gewesen wäre: Al-Rajhi sicherte sich gleich drei Tagessiege! Bei Abu Issa war es eine Rallye zum Vergessen. Verschiedene Probleme warfen den Katari immer wieder zurück. „Wir hatten bei dieser Rallye reichlich Drama“, erzählt Abu Issa. „Aber Xavier und ich haben viel

www.x-raid.de



gelernt. Die Navigation war schwierig und ich war auf neuem Terrain unterwegs. Wir sind froh, dass wir die Rallye beenden konnten.“

„Wir freuen uns, dass wir ins Ziel gekommen sind, natürlich nicht wie erhofft. Aber wir konnten von sechs Prüfungen drei gewinnen“, berichtet Al-Rajhi. „Wir haben gezeigt, dass wir einen guten Speed gehen können. Wir haben viel gelernt, vor allem für die Silk Way Rally. Wir denken, dass die ersten Etappen auf ähnlichem Terrain stattfinden werden. Es war eine schöne Rallye mit tollen Strecken und schönen Landschaften.“

Gesamtergebnis nach SS6:

1. N. Al-Attiyah (QAT) / M. Baumel (FRA) Toyota – 19h 00m 20s
2. **J. Przygonski (POL) / T. Colsoul (BEL) MINI ALL4 Racing – 19h 08m 03s**
3. A. Domzala (POL) / M. Marton (POL) Toyota – 19h 26m 37s

...

11. **Y. Al-Rajhi (KSA) / T. Gottschalk (GER) MINI John Cooper Works Rally – 117h 59m 21s**

...

14. **M. Abu Issa (QAT) / X. Panseri (FRA) MINI ALL4 Racing – 125h 04m 17s**

Ergebnis SS6:

1. N. Al-Attiyah (QAT) / M. Baumel (FRA) Toyota – 1h 24m 58s
2. **J. Przygonski (POL) / T. Colsoul (BEL) MINI ALL4 Racing – 1h 26m 34s**
3. M. Zapletal (CZE) / M. Sykora (SLO) Ford – 1h 26m 50s
4. **Y. Al-Rajhi (KSA) / T. Gottschalk (GER) MINI John Cooper Works Rally – 1h 28m 14s**

...

10. **M. Abu Issa (QAT) / X. Panseri (FRA) MINI ALL4 Racing – 1h 47m 40s**